

## Chefposten statt Schulbank

Im Oktober fanden an gleich drei Kantonsschulen Wirtschaftswochen statt. Mit der Projektwoche vermittelt die AIHK den Schülerinnen und Schülern praktisches Wissen und fördert ihr Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge. Ein Augenschein in Baden.



Am letzten Tag der Wirtschaftswoche präsentieren die Schüler der Informatikmittelschule an der Kanti Baden den Aktionären an der Generalversammlung ihre Geschäftsergebnisse.

Auf der Bühne der grossen Aula in der Kantonsschule Baden sitzen sechs Schüler. Vor ihnen stehen Schilder mit den Namen und den Abkürzungen CEO, CFO, COO, CMO, CPO und CHRO – wie die «Chiefs» für Bereiche wie Finanzen, Marketing oder Personal neudeutsch genannt werden. An diesem Freitag sind die sechs Jungs nicht nur Informatikmittelschüler, sondern auch Geschäftsleiter der Firma Pure Step.

Während einer Woche vermarkten sie ihren gleichnamigen Schuh im Rahmen eines Planspiels. Der Pure Step soll viele Anforderungen erfüllen – sowohl gesund,

von hoher Qualität und trotzdem erschwinglich sein. Mit ihrem Unternehmen haben sie am Montag im zehnten Geschäftsjahr gestartet und präsentieren nun die Ergebnisse des fünfzehnten Jahres an der Generalversammlung.

### Von Cyberangriff und Elevator Pitch

Entlang der bekannten Ps, also Produkt, Preis, Distribution und Logistik (Place), Promotion, Personal und Prozesse, haben die Teilnehmer das Unternehmen geführt und in dieser Zeit Höhen und Tiefen erlebt. Auch darüber berichten sie an der GV, dem Finale der Wirtschaftswoche. So mussten sie am dritten Tag beziehungsweise im dreizehnten Geschäftsjahr mit einem Cyberangriff umgehen, der ihre Tätigkeit empfindlich gestört hat. Neben betriebswirtschaftlichen Themen vermittelt die Wirtschaftswoche weitere Skills wie den richtigen Umgang mit sensiblen Daten oder das Präsentieren vor Publikum. Dabei werden die Schüler durch die Spielleiter René Biland und Guillermo Raebel angeleitet. Zudem ist stets ein Kanti-lehrer anwesend.

Zurück an die GV. An englischen Ausdrücken aus der Geschäftswelt mangelt es nicht. Nach der Vorstellung der Geschäfts-

leitung starten die «Chiefs» mit dem «Elevator Pitch». In diesem rund einmütigen Video stellen sie Unternehmen und Produkt kurz und prägnant vor. Die meisten Videos wirken professionell. Nach der Einführung gehen sie durch die Geschäftsbe-reiche – und auch das machen sie überraschend gut, auch wenn man natürlich merkt, dass Börsenkurse und Dividenden in ihrer Lebenswelt noch kaum existieren. Für umso mehr Heiterkeit sorgt, wenn der Cyberangriff auch zwei Jahre später noch als Grund für schlechte Verkaufszahlen herhalten muss oder Jahr für Jahr losgelöst vom Geschäftsergebnis immer höhere Dividen-den ausbezahlt und versprochen werden.

### Kritische Fragen der Aktionäre

Wie bei der ersten Gruppe geht es auch bei den vier weiteren um Schuhe. Diese hiessen dann Groundforce, Swiss Step, Lussova oder Sneaky und fokussieren mal mehr auf Nachhaltigkeit, mal mehr auf Luxus und mal konsequent auf Kostenführerschaft. Nach den Präsentationen stellen sich die fünf Geschäftsleitungsgruppen jeweils den Fragen der Zuschauer, also der Aktionäre. Viele Fragen beantworten sie souverän und gespielt lässig. Wird es dann zu kritisch, verweisen sie mit einem Lächeln auf das Geschäftsgeheimnis oder beenden, ohne zu antworten, die Fragerunde. Das wäre in der Realität gewiss nicht so einfach, aber am Ende soll es ein Spiel sein und positiv in Erinnerung bleiben.

Neben anderen Schülern, den Spielleitern und dem Klassenlehrer sind an der GV einige Eltern anwesend. Letztere drehen fleissig Videos und schiessen Fotos. Auch für sie ist die Wirtschaftswoche etwas Besonderes. Zum Abschluss der Woche richten die Spielleiter sowie Philippe Tschopp als Vertreter der AIHK das Wort an die Schüler und übergeben die Diplome.

### Besuche bei Accelleron, Siegfried und Zehnder

Neben der Kanti Baden fanden in diesem Herbst Wirtschaftswochen an der Alten Kanti Aarau und der Kanti Zofingen statt.

## Spielleiter/-innen gesucht

Verfügen Sie über Erfahrung in betriebswirtschaftlichen Themen und sind bereit, Ihr Wissen an junge Menschen weiterzugeben?

Dann melden Sie sich unverbindlich bei **Sebastian Rippstein**, Wirtschaftspolitischer Mitarbeiter und Ansprechpartner Wirtschaftswochen: [sebastian.rippstein@aihk.ch](mailto:sebastian.rippstein@aihk.ch)

Spielleiter René Biland gibt den Schülern nach der Generalversammlung ein Feedback zur Präsentation.



Die Teilnehmer der Kanti Baden besuchten in der Wirtschaftswoche das AIHK Mitglied Accelleron.

Auch hier haben die Absolventen ein Produkt ausgewählt und sind für eine Woche in die Rolle einer Geschäftsleitung geschlüpft.

Zur Wochenmitte besichtigen die Schülerinnen und Schüler ein Unternehmen aus der Region. Für die jungen Menschen, die sich sonst vornehmlich auf dem Schulcampus bewegen, ist dieser Einblick ein besonderes Erlebnis. Der Ausflug in Baden führte zu Accelleron, der namhaften Herstellerin von Turboladern. Und während die Aarauer Schüler die für ihre Raumklima-Lösungen bekannte Zehnder Gruppe in Gränichen besuchten, durften die Zofinger die weltweit im Bereich Biowissenschaften tätige Siegfried besichtigen. Die besuchten Firmen scheuten keinen Aufwand und weckten bei den Schülern grosses Interesse für ihre unternehmerische Tätigkeit. Diese Einblicke in die Wirtschaft sind wichtig.

### Wertvolles Engagement der Spielleiter

Den grössten Einsatz leisten die Spielleiter, welche die Wirtschaftswochen als Fachlehrpersonen betreuen. Sie erhalten eine Spesenentschädigung, übernehmen die Aufgabe aber ehrenamtlich. Sind die Spielleiter erwerbstätig, gibt es Arbeitgeber, die den ehrenamtlichen Einsatz ihrer Mitarbeitenden als Arbeitszeit anerkennen. Der grosse Dank gilt somit den Spielleitern: Neben René Biland und Guillermo Raebel in Baden haben Thomas Skipwith und Hans Wulkop in Zofingen sowie Bruno Hälg und Martin Rotfuchs in Aarau diese wertvolle Aufgabe übernommen.

Die AIHK führt die Wirtschaftswochen seit mehreren Jahrzehnten durch. Übergeordnet betreut der Verein wirtschaftsbildung.ch das Projekt. Dazu gehört die Ausbildung der Spielleiter und das Betreuen des Planspiels, das in der Wirtschaftswoche eingesetzt wird. Dank der

zentralen Organisation durch den Verein und der regionalen Koordination durch die AIHK konzentriert sich der Aufwand für die Spielleiter in erster Linie auf diese eine Woche.

Für die AIHK bieten die Wirtschaftswochen die einmalige Chance, jungen Menschen unternehmerische Themen näherzubringen. Die erfahrenen Fachleute aus der Wirtschaft, die sich für eine Woche als Spielleiter engagieren, erhalten neue Einblicke und Perspektiven in die Lebenswelt der jungen Menschen. So profitieren beide Seiten von neuen Erfahrungen.



Markus Eugster  
Leiter Kommunikation

## Mein Einblick in die AIHK

Bei einem zweiwöchigen Praktikum hatte ich die Chance, meine Interessen besser verstehen zu können und meiner Entscheidung, welchen beruflichen Weg ich einschlagen möchte, einen Schritt näherzukommen.

### Zu meiner Person

Als Kantischüler habe ich wenig Arbeitserfahrung. Trotzdem muss ich mich in drei Jahren für einen Studiengang entscheiden. Dieser Schritt wird meinen beruflichen Werdegang prägen. Da mich Rechtsthemen interessieren, ist Jura ein naheliegendes Studium. Mit dem Berufspraktikum in der Rechtsberatung der AIHK konnte ich mehr Sicherheit für meine Entscheidung gewinnen. Die Arbeit der Juristinnen und Juristen hat mich sehr beeindruckt.

### Rechtsberatung

Im Juristenteam war ich, nach der Unterzeichnung einer Geheimhaltungserklärung, gleich mitten im Geschehen. Besonders beeindruckt hat mich das rasche Erfassen des Sachverhalts und die kompetente Expertise. Dadurch habe ich einen hervorragenden Einblick

in den Alltag erhalten. Das Praktikum ermutigt mich dazu, Jura als Studiengang zu wählen.

### Wirtschaftswoche

In meinem Praktikum durfte ich die Wirtschaftswoche an der Kanti Baden begleiten. Dazu gehörte der informative Besuch beim Badener Unternehmen Accelleron. Für die Schüler war es spannend, parallel zu ihrer eigenen Simulation ein Unternehmen zu besichtigen. Am Freitag zeigten die Schüler an den Generalversammlungen, wie viel sie aus der Woche mitnehmen konnten. Ich fand es sehr faszinierend, wie sich die Schüler in nur einer Woche ein grundlegendes wirtschaftliches Verständnis aneignen konnten.

Vielen Dank für die Möglichkeit, einen Blick in die Bereiche der AIHK werfen zu dürfen.



Julian Dodaj